

## Tarifrunde der Länder (TdL) kurz und knapp: Aktueller Stand nach der 1. Verhandlungsrunde am 8. Oktober

### Hauptforderungen von ver.di für die Tarif- und Besoldungsrunde an die TdL:

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 5%, mindestens aber um 150 Euro monatlich
- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten im Gesundheitswesen um 300 Euro monatlich
- 100 Euro mehr im Monat für Auszubildende und die Weiterführung der Vorschrift zur Übernahme nach der Ausbildung
- Laufzeit 12 Monate

### Zusätzliche Erwartungen an die Arbeitgeber:

- Verbesserungen bei der Eingruppierung, stufengleiche Höhergruppierung
- Verhandlungsverpflichtung über einen Tarifvertrag für Studentische Beschäftigte
- Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung der Ergebnisse auf die Beamt\*innen

### Was können wir gemeinsam tun?!

Aktuelle Infos auf <http://verdi-tubs.de>

Zweite Verhandlungsrunde: 1. - 2. November  
Dritte Verhandlungsrunde: 27. – 28. November

### - Entsetzen über die Haltung der TdL - Keine Wertschätzung für die Beschäftigten, Ignoranz gegenüber allen Argumenten

#### Bericht aus der 1. Verhandlungsrunde:

- Kein Geld da für diese unrealistische Forderung. Im Gegenteil: Die Personalkosten machen den größten Teil der Landesausgaben aus. Angesichts der Schuldenbremse müssen die Beschäftigten ihren Teil zum Schuldenabbau beitragen.
- Es gibt keinen Fachkräftemangel – da wo es ihn vielleicht gibt, werden Stellen eben nicht besetzt oder die Arbeit verdichtet.
- Die Inflation sieht Herr Hilbers bei max. 2,1 % in diesem und 1,9 % im kommenden Jahr.
- Eine zeitweise höhere Anforderung im Gesundheitswesen muss nicht besonders honoriert werden, rechtfertigt keine dauerhafte Erhöhung.
- Ein Tarifvertrag für studentische Kräfte an den Hochschulen ist nicht notwendig.

### Stattdessen Gegenangriff!

Solange ver.di nicht bereit ist, über den **Arbeitsvorgang** zu reden, sind Hilbers und die TdL nicht bereit, über mehr als eine geringe lineare Erhöhung zu sprechen.

### „Reden über den Arbeitsvorgang“?

Gemeint ist die Verschlechterung des Eingruppierungssystems verbunden mit massiven Herabgruppierungen. Da es grundsätzlich zu einer Neubewertung aller Tätigkeiten kommen würde, wären **alle** Beschäftigten betroffen.

#### Wie soll das geschehen?

Bisher ist der **Arbeitsvorgang** die Bewertungseinheit, die die Zuordnung zur Entgeltgruppe und damit die Eingruppierung bestimmt (§ 12 TVL).

Ein **Arbeitsvorgang** sind alle Arbeitsschritte (und Zusammenhängearbeiten), die zu einem Arbeitsergebnis führen (z.B. Projektbeantragung und -verwaltung, Konzeptionelle Entwicklung und Unterstützung der Lehrevaluation, Projektleitung). Der **Arbeitsvorgang** ist dabei als kleinste Aufgabe anzusehen, die bisher nicht in mehrere Teile zerlegt werden darf.

Die gesamte Tätigkeit eines Beschäftigten kann sich aus mehreren **Arbeitsvorgängen** zusammensetzen oder auch nur aus einem einzigen. Tätigkeiten unterschiedlicher tariflicher Wertigkeit können zu einem **Arbeitsvorgang** zusammengefasst werden.

Jeder einzelne **Arbeitsvorgang** wird dann anhand von Tätigkeitsmerkmalen (Fachkenntnisse, Verantwortung, Schwierigkeit) bewertet und einer Entgeltgruppen zugeordnet, wenn zeitlich mindestens zur Hälfte **Arbeitsvorgänge** anfallen, die dieser Entgeltgruppe entsprechen.

**Die TdL will nun den Arbeitsvorgang zerstückeln und in kleinere Arbeitsschritte aufspalten. Das würde die Erfüllung höherwertiger Tätigkeiten und die Erreichung des erforderlichen zeitlichen Anteils erheblich erschweren.**

Es kommt somit zu z.T. erheblich schlechteren Eingruppierungen. Die TdL spart damit dauerhaft Geld auf dem Rücken der Beschäftigten. Mehr Infos zum Arbeitsvorgang und zur Tarifrunde: <https://unverzichtbar.verdi.de/>